Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 19 (1941)
Heft: 5

Rubrik: Vereinsmitteilungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Champignon-Nachrichten

Zur Technik der Düngerpräparation.

Von E. Habersaat, Bern.

Beim Durchgehen meiner Ausführungen über Probleme der Düngerpräparation haben sich die meisten Leser der Zeitschrift sicher an den vielen Fachausdrücken, Zeichen und Formeln gestossen und sich die Frage gestellt: Hätte der Schreiber die Sache nicht viel einfacher u. weniger weitläufig darstellen können?

Wenn ich aber sagen muss, dass im genannten Artikel nur die wichtigsten und grundlegendsten chemischen Vorgänge berücksichtigt wurden, dass der ganze Verlauf der Düngergärung im Gegenteil noch viel komplizierter verläuft, dann kommt der denkende und überlegende Champignonzüchter, namentlich wenn er noch weiss, dass der Erfolg oder Misserfolg seiner ganzen Kulturarbeit in erster Linie von der Qualität des von ihm präparierten Düngers abhängt, sicher zu der Überzeugung, dass es in seinem ureigensten Interesse liegt, wenn er sich die Mühe nimmt, diese Ausführungen mehrmals und gründlich zu studieren, sich in die Materie einzuarbeiten und sich sowohl mit den Fachausdrücken wie mit den verschiedenen chemischen Umsetzungen so weit vertraut zu machen, dass er die tabellarische Zusammenstellung auf Seite 45 der Zeitschrift lesen und verstehen kann.

Er wird dadurch befähigt, die Schwierigkeiten, aber auch die Vorteile und den Verlauf einer richtigen oder mangelhaften Bearbeitungsweise des ihm zur Verfügung stehenden Düngers zu überblicken, zu beurteilen und in günstigste Bahnen zu lenken.

Eine der ersten Schwierigkeiten liegt in der Beurteilung des ihm vom Lieferanten zugestellten Düngers.

Es ist wohl leicht zu sagen, der zur Verwendung in den Champignonkulturen geeignete Dünger soll aus sauber gehaltenen Ställen stammen, wo gesunde Pferde nur mit Hafer und Heu reichlich gefüttert werden, wo nur sauberes Weizen- oder Roggenstroh in reichlicher Menge als Streuunterlage verwendet wird und dass der Dünger mit Urin reichlich durchtränkt und mit Kotballen richtig durchsetzt sein müsse.

Wo findet ein Champignonzüchter regelmässig solchen Dünger erster Qualität? Wohl selten oder nirgends! Er ist im Gegenteil darauf angewiesen, heute noch viel mehr als früher, den Dünger einfach so zu übernehmen, wie er ihm vom Lieferanten zukommt. Seine Aufgabe ist es dann, diesen Dünger durch einen *geregelten*, nicht zufällig verlaufenden Gärungsprozess so umzuformen, dass er eine den Ansprüchen des Champignons in jeder Beziehung genügende Nährunterlage darstellt.

(Fortsetzung folgt.)

VEREINSMITTEILUNGEN

BAAR

Ganztägiger **Maibummel:** Sonntag, den 18. Mai. Rucksackverpflegung, Abkochen von Suppe. Familie mitbringen!

Bei zweifelhafter Witterung nur halbtägige Exkursion. Abmarsch 07.45 Uhr ab Geflügelhof Bedognetti.

Pilzbestimmungsabende ab Montag, den 9. Juni, 19.30 Uhr im Restaurant Kreuz.

Durch promptes Einlösen des Jahresbeitrages wird dem Kassier die Arbeit erleichtert.

Der Vorstand.

BERN

Lichtbildervortrag: Montag, den 19. Mai 1941, 20.15 Uhr im Restaurant «Viktoriahall», Effingerstrasse 51, Bern. Thema: «Geheimnisse aus dem Bau und Leben der Pilze» Referent: Herr E. Habersaat. Zu diesem interessanten Vortrage laden wir alle Mitglieder und Gäste freundlich ein.

Pilzbestimmungsabende: Vom 5. Mai an jeweils Montag 20.15 Uhr im Restaurant «Viktoriahall».

Der Vorstand.

Im Schosse der Berner Sektion veranstaltete Herr E. Habersaat auf eigene Initiative in der Zeit vom 15. Februar bis 29. März 1941 an den Samstagnachmittagen einen

Pilzbestimmungskurs.

Neben Mitgliedern des Berner Vereins nahmen daran Pilzfreunde von Belp, Biel, Burgdorf, Steffisburg und Thun teil.

Dieser Einführungs- und Bestimmungskurs, unterstützt durch klare und aufschlussreiche Zeichnungen von Herrn Habersaat, war sehr interessant und für alle äusserst lehrreich. Seine Art des Pilzbestimmens nach den neuesten Erfahrungen ist übersichtlich und leicht fasslich. Einige von seinen dabei gezeigten Original-Aquarellen, welche als neue Tafeln in seinem nächsthin erscheinenden zweiten Pilzbuche zu finden sein werden, lassen ein ganz ausgezeichnetes Werk erwarten.

Die Teilnehmer dieses Kurses sehen nun mit den dort erworbenen Kenntnissen hoffnungsvoll der neuen Pilzsaison entgegen. Herr Habersaat wird im Spätsommer den Kurs fortsetzen.

E. Gerber.

BIBERIST UND UMGEBUNG

Monatssitzung: jeweilen am ersten Samstagabend des Monats, ab 20 Uhr, im Lokal Restaurant zur Eintracht in Biberist. Daselbst Pilzberatung, Bücher- und Zeitschriftenbesprechung, Referate und Demonstrationen. Benützt unsere reichhaltige Bibliothek, rüstet Euch auf die bevorstehende Pilzsaison!

Sobald die Verhältnisse es erlauben, findet die erste Frühjahrsexkursion statt.

Mit Pilzlergruss! *Der Vorstand.*

BÜNDNERISCHER VEREIN für PILZKUNDE

Monatsversammlung: Montag, den 19. Mai abds. 20 Uhr im Gasthaus «Gansplatz» 1. Stock, Chur.

Maiexkursion: Diese findet am Sonntag, den 18. Mai nach dem Fürstenwald in Chur statt. Abgang vom Bahnhofplatz Chur punkt 06 Uhr. Rückkehr nach Übereinkunft. Rucksackverpflegung.

N. B. Mitglieder, die den Jahresbeitrag von Fr. 7.— pro 1941 noch nicht bezahlt haben, wollen denselben sofort entrichten, da nachher der Einzug per Nachnahme unter Portozuschlag erfolgt.

Der Vorstand.

DIETIKON

Monatsversammlung: Samstag, den 7. Juni 1941 und am 5. Juli 1941 jeweils 20 Uhr im Restaurant Blume. *Der Vorstand.*

HORGEN

18. Mai: Vormittagsexkursion, Besammlung 07.00 beim Bahnhof Oberdorf.

26. Mai: Monatsversammlung um 20.15 Uhr im Du Lac.

Am 9. Juni beginnen wieder die regelmässigen Bestimmungsabende (je Montags ab 20 Uhr) im Du Lac.

15. Juni (bei schlechtem Wetter Verschiebung um 8 Tage): **Vormittagsexkursion,** Besammlung 07.00 beim Bahnhof Oberdorf.

Zahlreichen Besuch erwartet *Der Vorstand.*

OLTEN

Monatsversammlung: Montag, den 19. Mai 1941 um 20 Uhr im Hotel Löwen, 1. Stock.

Vortrag über Schirmlinge (Fortsetzung).

Referent Herr Hans Schoder

Zahlreiche Beteiligung erwartet *Der Vorstand.*

RÜSCHLIKON

Ausserordentliche Generalversammlung, Montag, den 26. Mai 1941, 20 Uhr im Lokal Restaurant Sternen. Traktanden: Statutenrevision. Wir erwarten sämtliche Mitglieder.

Der Vorstand.

SOLOTHURN

Maifahrt nach Bern, Sonntag, den 18. Mai: Besuch des Naturhistorischen Museums unter bewährter Leitung. Anmeldung bis spätestens Samstag, den 17. Mai 18.00 Uhr bei Vereinspräsident A. Emch, Schlachthausverwalter, Telephon 22.257. Besammlung beim Hauptbahnhof-Schalter um 12.40 Uhr. Abfahrt mit Kollektivbillet mit der Solothurn-Zollikofen-Bern: 12.51 Uhr.

Familienangehörige, Gäste sowie Mitglieder der Nachbarsektionen bestens willkommen.

Zeichenkurs, Fortsetzung, 4. Abend, Montag, 19. Mai, 20 Uhr in der Metzgerhalle.

Der Kassier beginnt nächstens mit dem Einzug der Jahresbeiträge. Mitglieder, erleichtert ihm seine treue Arbeit! *Der Vorstand und die T. K.*

ST. GALLEN

Monatsversammlung: Montag, den 19. Mai 1941 um 20.15 Uhr im Restaurant zum Grünen Baum.

Der Vorstand.

WINTERTHUR

Monatsversammlung: Samstag, den 24. Mai 1941, 20 Uhr im Lokal zum Metzgerhof, Neumarkt 3. Im Anschluss an die Verhandlungen: Vortrag von Herrn Willy Arndt, Zürich. Thema: Die Röhrlinge. Montag, den 26. Mai findet keine Zusammenkunft statt. Wir bitten deshalb, die auf Samstag vorverlegte Versammlung zahlreich zu besuchen.

Ausstehende Jahresbeiträge sind baldmöglichst auf unser Postcheck-Konto VIII b 2108 einzuzahlen. Mitglieder, welche nicht in der Lage sind, den ganzen Beitrag (Fr. 7.—) auf einmal einzuzahlen, belieben die Einzahlung in zwei Raten vorzunehmen. *Der Vorstand.*

ZÜRICH

Am 25. Mai findet ein Ausflug nach Katzenrüti statt. Abmarsch ab Tramstation Central Höngg punkt 14.30 Uhr. Unser Mitglied Christian Fankhauser wird wie gewohnt für ein gutes „Zvieri" besorgt sein. Wir erwarten zu diesem Ausflug recht zahlreiche Teilnahme. Gäste willkommen.

Unsere nächste **Monatsversammlung findet nicht am 2. Juni** (Pfingstmontag) **sondern am 9. Juni statt.** Anschliessend Lichtbildervortrag und Besprechung der vorhandenen Pilze.

Wir bitten unsere verehrten Mitglieder, den Mitgliederbeitrag (Einzelmitglied Frs. 7.—, Doppelmitglied Frs. 4.—) bis zum 15. Juni 41 zu bezahlen. Nach diesem Termin werden die Beiträge mit Portozuschlag per Nachnahme erhoben. Um Unkosten zu verhüten wird um prompte Einlösung gebeten.

Bis auf weiteres jeden Montag abend Pilzbesprechungen im Vereinslokal, Parterre.

Adressänderungen sind dem Präsidenten H. Baumann, Nussbaumstr. 12, Zürich 3, mitzuteilen.

Der Vorstand.

Kauft das **Schweizer Pilzkochbuch** **Preis Fr. 1.40**

herausgegeben vom Verein für Pilzkunde Thun – Zu beziehen bei der Büchervermittlungsstelle des Verbandes, W. Arndt, Weststr. 146, Zürich, oder beim Herausgeber.

E. HABERSAAT

Bestimmungstabelle für die Gattungen der Blätterpilze (nach A. Ricken: Die Blätterpilze)

PREIS FR. —.80

Verlag Benteli A. G., Bern-Bümpliz

OFFIZIELLE LOKALE DER VEREINE

Wir bitten unsere Mitglieder und auch die weitere Leserschaft, bei ihren Ausgängen und Exkursionen in erster Linie die nachstehend erwähnten Lokale zu berücksichtigen. Sie sollen der wahre Treffpunkt der «Pilzler» sein.

BERN

WAADTLÄNDERHOF BERN

Restaurant zum

Rosengarten Dietlikon

Kalte und warme Speisen

ST. GALLEN

Pilzfreunde treffen sich im **‹Grünen Baum›** unserem Vereinslokal. Höfl. empfiehlt sich

Fam. Weber-Schweizer

WINTERTHUR

Bier- und Weinrestaurant mit Butterküche

„NEUECK“

Nächste Nähe des V. o. l. G. u. d. Bezirksgerichtes empfiehlt sich den Pilzfreunden.

Familie Moser-Hunziker, Haldenstr.

BREMGARTEN (AARGAU)

Gasthaus z. Hirschen

Grosser und kleiner Gesellschaftssaal. Lokal der Pilzfreunde. Gute Küche. Reelle Weine. Mit höfl. Empfehlung

J. CONIA, Aktivmitglied.

HORGEN

Restaurant «du Lac»

beim Dampfschiffsteg und Bahnhof. Vereinslokal des Pilzvereins. Es empfiehlt sich höflich

Gottfr. Keller, Mitglied.

THUN

RESTAURANT zur

Brauerei Glockenthal

Lokal des Pilzvereins. Prima Weine, gute Küche. Bestens empfiehlt sich

Arnold Pfäffli, Mitglied.

ZÜRICH

Restaurant Bahnhof

Weststr. 146, Zürich 3

empfiehlt sich den Pilzlern für Sitzungen. Pilzbestimmungslokal.

Restaurant zum Sihlhof

bei der Sihlbrücke Vereinslokal des P. V.

Karl Bayer

BURGDORF

Restaurant zur Hofstatt Burgdorf

Prima offene und Flaschenweine. — Feldschlösschen-Bier. — Verkehrslokal der Pilzfreunde.

Höflich empfiehlt sich

Hans Feuz

SOLOTHURN

Pilzliebhabern

empfiehlt sich

Restaurant Lüdi

Solothurn Vorstadt

Löwen Glattbrugg

Hier isst man gut und preiswert

O. Rief-Keller, Mitglied

Bitte nicht falten!